

Prague, 27. April 2016

## **Der Lehrstuhl der Deutschen und Österreichischen Studien veranstaltete den bereits zweiten internationalen Workshop mit der Universität Wien**

Bereits zum zweiten Mal fand ein gemeinsamer Workshop des Lehrstuhls für deutsche und österreichische Studien und der Universität Wien statt, welcher an das erste treffen der Magisterstudenten beider Universitäten im November 2015 anschloss, dieses Mal vom 7. bis 9. April 2016 in Wien. Das ganze Projekt fand mit finanzieller Unterstützung von AKTION Österreich – Tschechische Republik im Rahmen des Projekts „*Seminar zur Zeitgeschichte und Zeitgeschehen in Mitteleuropa seit dem späten 19. Jahrhundert*“. Ziel des Projekts war es, die Diplomarbeiten der Magisterstudenten beider Universitäten vorzustellen und Verbesserungsvorschläge vorzubringen. Insgesamt 10 StudentInnen und 2 Vertreter aus den Reihen der Pädagogen repräsentierten die tschechische Beteiligung in Wien, wo sie an den interessanten Präsentationen sowie einem historischen Spaziergang durch Wien teilnahmen, die Universitätsbrauerei besuchten und wiener Kollegen kennen lernten.

Ähnlich wie in Prag im Herbst, wurde das gemeinsame Projekt auch in Wien von einem Vortrag von Prof. Peter Becker zum Thema „*Zur Geschichte von Governance in der Habsburgermonarchie*“ eröffnet. Mit diesem Thema begann Prof. Becker die drei folgenden Tage, welche sich Themen zur modernen Geschichte Mitteleuropas bis zum Ende des 19. Jahrhunderts widmeten.

Am Freitag und Samstag Vormittag, dem 8. und 9. April, erwartete die StudentInnen beider Universitäten Vorträge, werden welchen sie ihre Diplomarbeiten vorstellten und auf welche eine kurze Diskussion voller nützlicher Bemerkungen folgte. Die tschechische Seite wurde von den StudentInnen Šárka Navrátilová, Helena Vermachtová, Ondřej Kavan, Martin Landa und Ondřej Novotný vertreten, für die Wiener Universität traten Ninja Bumann, Elisabeth Maier, Lisa-Maria Mitter, Rebecca Runge und Clemens Ableidinger auf. Binnen beider Tage wurden 10 Projekte von Diplomarbeiten vorgestellt, welche verschiedenste Themen abdeckten: zum Beispiel Geschichte der Psychiatrie am Beispiel des Gesundheitszentrums Mauer-Öhling in Österreich in den Jahren 1914 – 1918 (Clemens Ableidinger), Geschichte und Gegenwart der Karls-Universität und Wiener Universität aus urbaner Sicht.(Ondřej Kavan), die Frauenfrage aus historischer Sichtweise am Beispiel von Frauenreisenden in Bosnien und Herzegowina und Mittelasien.(Ninja Bumann), sog. Paradiplomatie ab Beispiel von Wien (Helena Vermachtová), Problematik der sog. Gentrifizierung am Beispiel ausgewählter Städte Deutschlands, der Tschechischen Republik und Polens (Ondřej Novotný) und viele weitere interessante Themen.

Aus der Reihen der Pädagogen beteiligten sich außer des Lehrstuhlleiters doc. Ota Konráda auch Prof. Jaroslav Kučera. Die österreichischen Pädagogen wurden vor allem durch Prof. Peter Becker und Thomas Stockinger vertreten, welcher zusammen mit Pavla Kačmárová diese Aktion organisierte.





Die Präsentationen der StudentInnen waren auch durch Freizeitaktivitäten ergänzt - vor allem Besichtigung des Hauptgebäudes der Univeristät und Bibliothek, aber auch durch einen Spaziergang durch das historische Zentrum Wiens und einem Besuch im Kaffee Hawelka, deren Gründer tschechische Wurzeln haben. Wir empfehlen auch den Besuch der Universitätsbrauerei direkt am Campus!

Mit Treffen in Wien endert das Projekt für dieses Jahr. Für 2017 bereiten wir mit der Wiener Univeristät ein ähnliches treffen, welches, wie wir hoffen, erneut durch AKTION unterstützt werden wird.

Für das Team

Ota Konrád

Pavla Kačmárová

